

## Vorrede.

Der Mensch wird durch äußere Anlässe zu bestimmter Thätigkeit geleitet und glücklich ist er, wenn diese mit seiner Neigung zusammentreffen. Dann erst wird er das Beste, was ihm seine Fähigkeiten überhaupt gestatten, erreichen können. Schlimm ist es, wenn er aus äußern Rücksichten nach solchen Anlässen sucht, sich durch solche zu einer Lebensthätigkeit bestimmen läßt. Von dieser Seite nun wären die äußern Umstände gegenwärtiger Schrift nicht entgegen, da ich von frühester Jugend durch Neigung und später durch mein Amt zur Kunst und deren Studium geleitet wurde. Dabei war es für mich als Weimaraner wol natürlich, die Leistungen Cranach's näher zu beachten: Derselbe hatte fast seine ganze Lebenszeit im Dienste der Vorfahren des weimarischen Fürsten-

\*\*